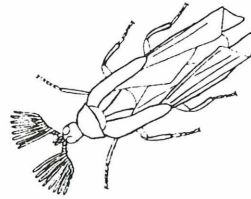


Zur Verbreitung von *Rhipidius quadriceps* AB. im Tessin (Coleoptera, Rhipiphoridae)

von P. HERGER



Zusammenfassung

Es wird eine Übersicht gegeben über Lichtfallenfänge von insgesamt 55 Männchen von *Rhipidius quadriceps* AB. an fünf verschiedenen Lokalitäten im Kanton Tessin in den Jahren 1984 - 1991.

EINLEITUNG

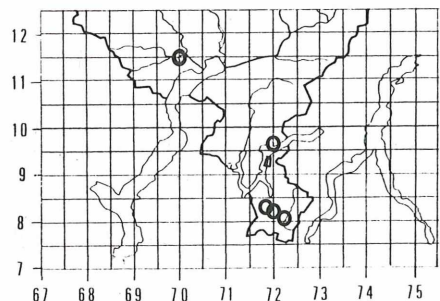
Der 1867 aus Deutschland beschriebene *Rhipidius quadriceps* galt lange Zeit als grösste Seltenheit unter den Käfern. Das zweite Exemplar dieser Käferart wurde erst 1929 aus Oesterreich bekannt. Auch heute noch lassen sich die Belege dieser Art in den meisten Ländern, wo sie überhaupt schon nachgewiesen ist, an einer Hand abzählen. Die ungeflügelten Weibchen dieser Käfer findet man kaum in Sammlungen.

Über die Biologie von *R. quadriceps* wissen wir dank den Untersuchungen von BESUCHET (1956), der die Art erfolgreich gezüchtet hat, recht gut Bescheid: Die Larve ist Parasit bei verschiednen Waldschaben-Arten der Gattung *Ectobius*.

LICHTFALLENFÄNGE IM KANTON TESSIN

Während BESUCHET (1956) im Kanton Tessin in 400 untersuchten Schaben keine *Rhipidius*-Larven fand, konnten wir im Sommer 1984 in der Ausbeute einer Lichtfalle am Monte Brè *Rhipidius quadriceps* erstmals für den Kanton Tessin nachweisen (HERGER, 1985). Zu den 12 dort gefangenen Männchen kam 1985 ein weiterer Fund eines Männchens in der Lichtfallenausbeute von Somazzo (HERGER, 1987).

Inzwischen konnte *Rhipidius quadriceps* in zahlreichen Exemplaren von drei weiteren Lokalitäten im Kanton Tessin nachgewiesen werden (Tabelle 1). Alle fünf Lokalitäten sind im nebenstehenden Kartenausschnitt eingezeichnet. Es scheint, dass *R. quadriceps* im untern Teil des Kantons Tessin weit verbreitet und gar nicht so selten ist.



Dass es uns in den letzten Jahren gelungen ist, mit Hilfe der Lichtfallen 55 Exemplare dieser früher als grösste Seltenheit geltenden Art zu fangen, zeigt einmal mehr, dass es oft nur von der gewählten Sammelmethode abhängt, ob eine Käferart gefunden wird oder nicht.

Tabelle 1: Lichtfallenfänge von *Rhipidius quadriceps* im Tessin

| Lokalität | Höhe | Koordinaten | | Fänge | |
|---------------------------|-------|-------------|-------|-----------------|------------------|
| Monte Brè, Ostseite | 835 m | 720.4 | 96.6 | 4 ♂♂ | 11.-20.VII.1984 |
| | | | | 4 ♂♂ | 21.-31.VII.1984 |
| | | | | 4 ♂♂ | 1.-10.VIII.1984 |
| Meride (Ost), San Antonio | 580 m | 717.9 | 83.3 | 1 ♂ | 11.VI.1990 |
| | | | | 2 ♂♂ | 31.V.1991 |
| | | | | 12 ♂♂ | 11.-20.VI.1991 |
| | | | | 13 ♂♂ | 21.-31.VI.1991 |
| | | | | 4 ♂♂ | 21.-31.VII.1991 |
| | | | | 3 ♂♂ | 21.-31.VIII.1991 |
| Somazzo, Torretta-Ost | 590 m | 720.7 | 82.0 | 1 ♂ | 11.-20.VI.1986 |
| | | | | Torretta-Spitze | 670 m |
| Obino, Castel S. Pietro | 530 m | 722.3 | 80.6 | 1 ♂ | 21.-31.VI.1991 |
| | | | | 1 ♂ | 21.-30.IX.1991 |
| Losone, Gerre-Nord | 230 m | 700.5 | 115.3 | 1 ♂ | 28.VI.1987 |

DANK

Für die Organisation und Durchführung der Lichtfallenfänge dankt der Verfasser Herrn Dr. L. RESER (REZBANYAI), Natur-Museum Luzern, und für die Finanzierung der Aufsammlungen dem Museo cantonale di storia naturale, Lugano, vertreten durch Direktor Dr. G. COTTI.

LITERATUR

- BESUCHET, C. (1956): Biologie, morphologie et systématique des *Rhipidius* (Col., Rhipiphoridae). - Mitt. Schweiz. Ent. Ges. **29**: 73-144.
- HERGER, P. (1985): Lichtfallenfang von *Rhipidius quadriceps* AB. im Tessin (Col., Rhipiphoridae). - Mitt. Schweiz. Ent. Ges. **58**: 261.
- HERGER, P. (1987): Ein weiterer Fund von *Rhipidius quadriceps* AB. im Tessin (Col., Rhipiphoridae). - Entomol. Ber. Luzern, Nr. **17**: 39.

Adresse des Verfassers:

Dr. Peter HERGER
Natur-Museum Luzern
Kasernenplatz 6
CH-6003 Luzern

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Berichte Luzern](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Herger Peter

Artikel/Article: [Zur Verbreitung von Rhipidius quadriceps AB. im Tessin \(Coleoptera, Rhipiphoridae\). 133-134](#)